

Kulturreise nach Nordsizilien

Autor(en): **Arnold, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 131: **Angehörige : Rolle der Angehörigen = Proches : le rôle de l'entourage = Congiunti : il ruolo dei familiari**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-842608>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Reisegruppe vor der Villa Palagonia in Bagheria...
Foto: Rainer Naeff-Ludin

Kulturreise nach Nordsizilien

Seit 2012 organisiert Hansruedi Sieber Parkinsonferien auf Sizilien. Ein Arzt und eine Pflegefachfrau von Parkinson Schweiz begleiten jeweils die leicht bis mittelschwer Betroffenen. Ein Erfahrungsbericht.

Am Samstagmorgen Ende Mai begrüsst sich alle freudig am Flughafen Zürich. Einige Parkinsonbetroffene waren zum ersten Mal bei den Sizilienferien dabei. Nach einem eher unruhigen Flug und anschliessender Busfahrt trafen wir im Hotel ein und wurden mit einem Willkommens-Drink am Pool begrüsst.

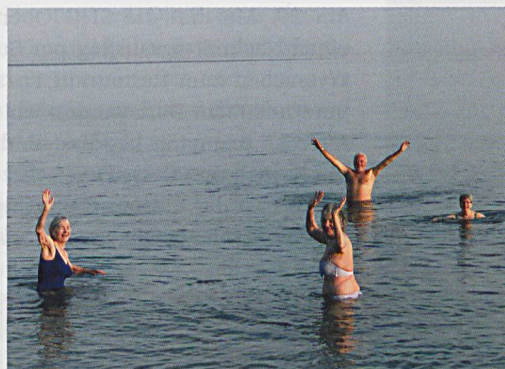
Am nächsten Morgen kamen einige auf die Idee, um 7.00 Uhr ein Bad im Meer zu nehmen, und machten das dann jeden Tag. Einmal waren 13 der 17 Gruppenmitglieder im Wasser. In den ersten paar Tagen kamen wir aus dem Feiern kaum mehr heraus: Wir sangen an zwei Geburtstagen und feierten einen silbernen Hochzeitstag.

An unserem ersten Tag bummelten wir durch Cefalù im Norden Siziliens. Der Reiseleiter Hansruedi Sieber führte uns von Highlight zu Highlight – architektonisch, geschichtlich und kulinarisch. Einmal fuhren wir mit unserem Bus nach Palermo, einer Stadt voller Gegensätze: Kirchen mit funkelnden Mosaiken unweit von bröckelnden Fassaden und farbigen Marktständen. Später besuchten wir in Monreale den wunderschönen Dom, setzten uns danach in ein Strassenrestaurant und liessen uns frittierte Fleisch- und Käsekugeln schmecken.

Die andern Tage verliefen ebenfalls abwechslungsreich. Einmal machten wir einen Ausflug ins hügelige Hinterland zum Berg Capo Tindari, auf dem das Wallfahrtskloster mit der schwarzen Madonna thront. Ein andermal unternahmen wir eine Bootsfahrt. Und wir besuchten die Villa Palagonia in Bagheria, ein Barockschloss nahe Palermo, das wegen seiner Statuen bekannt ist als Villa der Monster.

Am Freitag gabs ab 5.00 Uhr Morgenessen, dann begann die Heimreise. Nach dem ruhigen Flug sagten sich alle warmherzig Adieu.

Ursula Arnold



...und beim Baden im Meer. Foto: Claude Vaney

HINWEIS

Parkinson-Tanzkurs in Basel

Vor 15 Jahren wurde auf Initiative einer New Yorker Parkinsonvereinigung und der Mark Morris Dance Group ein Tanzkurs als Freizeitangebot entwickelt. Bühnentänzer, die als Bewegungsexperten genau wissen, wie Bewegungen und Rhythmus auf den Körper und die Seele wirken, tanzen mit Parkinsonbetroffenen. Inzwischen gibt es das Angebot in 13 Ländern.

Die Idee hat die Schweizer Tänzerin Petra Rusch so begeistert, dass sie in Basel seit eineinhalb Jahren einen solchen Tanzkurs anbietet, seit Kurzem sogar einen zweiten. Gemeinsam mit Stephanie Gehlen hat sie den Verein «Dance For Parkinson Schweiz» gegründet.

Eine Teilnehmerin beschreibt, wie der Kurs körperliche Aktivität, soziale Interaktion und geistige Anregung kombiniert: «Es ist Balsam für die Seele, dieses entgegengebrachte Vertrauen in uns zu spüren. Und inzwischen glaube ich selber daran, dass meine teilweise sehr unkoordinierten Bewegungen besser werden.»

Der Tanzkurs «Dance For Parkinson Schweiz» findet regelmässig in Basel statt. Es sind weder Vorkenntnisse noch ist ein Tanzpartner erforderlich, da es sich nicht um einen Gesellschaftstanz handelt. Betroffene aller Alters- und Krankheitsstufen sind willkommen.

Informationen: 079 723 79 66,
dance.parkinson@gmail.com